

Sulf 1929.
Abf.-Berein
"Belocub"
Nagold.
deute Freitag
abend 1/29 Uhr
Versammlung
in Gasthaus z.
Betr. Landes-
Vorstand.
Nagold.
Albau
Löwen
den 21. Sulf
bis 12 Uhr
ntliche
nz=
haltung
mit
hen Einlagen
und Tanz
rei!
ker-Biere
ß- und
genbiere
karten
Aufnahmen
tätig bei
Zaiser
en Ihre
schön ist
werden
obe, die
pielen?
st? Die
ie Kin-
en auch
h
h n u n -
Beistand
Kindern
nge sah-
nicht da
ändigen
gen, in
Schäfts-
Tage in
en, eine
Rätsel
aben
in dem
nehmen,
nd lesen
ngweilig
a Ihnen
mit die-
schöne
30

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen "Feierstunden",
"Unsere Heimat", "Die Mode vom Tage".

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn
M 1.60; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an
jedem Werktag. — Verbreitetste Zeitung im
O.-A.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und
Verlag v. G. W. Jaiser (Karl Jaiser) Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage:
"Haus, Garten- und Landwirtschaft"

Anzeigenpreise: Die 1-spaltige Borgsseite oder
deren Raum 20 S., Familien-Anzeigen 15 S.,
Reklamezeile 60 S., Sammelanzeigen 50% Aufschl.
Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten
Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für
telephonische Aufträge und Schiffe-Anzeigen wird
keine Gewähr übernommen.

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postsch.-Kto. Stuttgart 5113

Nr. 168

Gegründet 1827

Samstag, den 20. Juli 1929

Fernsprecher Nr. 29

103. Jahrgang

Krieg oder Frieden?

In letzter Stunde

Die Tage der reitenden Kuriere sind vorüber. Noten werden nicht mehr tage- oder wochenlang, nachdem sie geschrieben sind, von sporenklirrenden Boten überreicht, der Telegraph jagt Frage und Antwort in Stunden um die Welt. Ist die Welt dadurch, daß sie sich durch technische Hilfsmittel schneller verständigen kann und näher zusammengerückt ist, friedlicher geworden?

China glaubte sich in seinen Rechten an der von Rußland und China gemeinsam verwalteten Ostmandschurischen Bahn durch kommunistische Umtriebe geschmälert. Als Folge greift es im Mai dieses Jahres zu Mitteln, die immerhin internationalen Verpflichtungen widersprechen: es verhaftet in Charbin, dem Sitz der Eisenbahnverwaltung, den russischen Generalkonsul und weist beinahe 40 Russen aus, schließt die Büros einer Anzahl von russischen Betrieben und beschlagnahmt Papiere, auf Grund deren es sich zu diesen Schritten berechtigt glaubt. Auch in den folgenden Monaten lassen die Russenverhaftungen nicht nach. Am 14. Juli sendet das russische Kommissariat des Auswärtigen eine Note an die chinesische Regierung, in der von China eine Konferenz verlangt wird, um die strittigen Punkte zu bereinigen. Die vorläufige chinesische Antwort auf diese Note macht einen recht günstigen Eindruck ins Moskauer. Aber die Ereignisse überfüllen sich. Zwei Tage später läuft in Moskau die endgültige chinesische Antwort ein, die von Rußland als „unbefriedigend und heuchlerisch“ bezeichnet wird. Und nun folgt Schlag auf Schlag. China bleibt nach wie vor auf seinem Standpunkt, Rußland gefährde den Frieden des Ostens durch seine Umtriebe, bestehen und treibt Rußland in die Enge. Mit dem Vorbehalt, sich alle Rechte des im Jahr 1924 in Moskau abgeschlossenen Vertrages vorzubehalten, bricht Rußland die diplomatischen Beziehungen zu China ab.

Und nun? In weniger als einer Woche wird der Kellogg-Pakt von allen beteiligten Nationen bestätigt werden. Soll das die Einleitung zu der „Rechtung des Krieges“ sein? Und dabei bleibt die Frage noch offen: Wer ist es da hinter? Noch ist es Zeit, das Schlimmste, den Krieg, abzuwenden. Doch bedarf es der maßvollen Führung der politischen Fragen: ein Schwertfeilen auf den einmal eingenommenen Standpunkt führt zum bewaffneten Zusammenstoß.

Krieg trotz Völkerbund?

Berlin, 19. Juli. Die der Reichsregierung nahebestehende „Deutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Der Ausbruch eines Krieges in Ostasien wäre eine Blamage für Europa. In Peking sieht die ganze Diplomaten-schar der europäischen Mächte, und noch keinem ist es eingefallen, die Einrichtungen des Völkerbunds des Kellogg-Vertrages, der zahllosen Schiedsgerichtsverträge usw. auszuwerten. Voraussetzlich wird in Peking bereits kalkuliert, welche Vorteile man aus einem russisch-chinesischen Krieg ziehen könnte. Das sollte man in Peking und Moskau bedenken. Militärische Eroberungen würde es ohnedies nicht geben können, vielmehr müßte sich die militärische Tätigkeit in den ungeheueren Ebenen Sibiriens oder Chinas tollausen, welcher von beiden auch der Sieger wäre.

Die New Yorker Börse mißt der russisch-chinesischen Spannung wenig Bedeutung bei in der Ueberzeugung, daß es nicht zum Krieg kommen werde.

Schanghai, 19. Juli. Wie die chinesischen Blätter erklären, wird die Nanjingregierung auf die letzte russische Note, die den Abbruch der Beziehungen erklärte, nicht antworten.

Nach Meldungen aus russischen Quellen haben sowjetrussische Flugzeuge in der nördlichen Mandschurei über chinesisches Gebiet Flugblätter abgeworfen, in denen die Proletarier Chinas aufgefordert werden, die Sowjetregierung zu unterstützen. Russische Handelschiffe auf dem Amur wurden in Blageveschenf zusammengezogen, wo die Möglichkeit bestehe, größere Truppenmassen in die Mandschurei zu werfen.

Vertrauensanträge an Deutschland

Deutschland übernimmt den Schutz für Russen und Chinesen
Die Sowjetregierung hat an den deutschen Botschafter in Moskau v. Dirksen das Ersuchen gerichtet, angesichts des Abbruchs der amtlichen Beziehungen zwischen Sowjetrußland und China wolle Deutschland die Wahrung der sowjetrussischen Interessen in China übernehmen.

Am Donnerstag hat der chinesische Gesandte in Berlin im Auswärtigen Amt die Bitte um Wahrung der chinesischen Interessen in Sowjetrußland durch die dortigen deutschen diplomatischen und konsularischen Vertretungen ausgebracht.

Die Reichsregierung hat beiden Ersuchen entsprochen.

Es ist ein einzig dastehender Fall, daß zwei miteinander in schweren Streit geratene Weltmächte sich an ein und dieselbe dritte Großmacht wenden und um Schutz ihrer Interessen bitten. Freilich an welche Großmacht hätte sich z. B. Rußland wenden sollen? Unter allen bedeutenden Mächten der Welt gibt es nicht eine einzige, die bei einem etwaigen Waffengang zwischen jenen beiden Staaten nicht für sich selbst so oder so interessiert wäre. Von keiner andern Macht als von Deutschland konnten sie auch eine wirklich uneigennütige und ehrliche Durchführung ihres Antrags erwarten. Schon zu einer Zeit, als sich noch keine europäische Macht, von Amerika, das bis heute Sowjetrußland noch nicht anerkannt hat, zu schweigen, um dieses Rußland bemühte, hat Deutschland zuerst die Sowjetunion anerkannt und ist ihr mit Arbeitskräften, Anleihen und der 300-Millionenbürgschaft beigeprungen, damit das chaotische Staatswesen in Ordnung gebracht werden könne. Dank hat Deutschland dafür allerdings wenig geerntet. Und in China hat Deutschland zuerst vorbehaltlos auf die Konzessionen und Fremdenvorrechte aller Art verzichtet, während die andern Großmächte damit entweder bis heute zögern oder andere Vorteile dafür einzutauschen trachten. Deutschland erfreute sich daher immer einer hohen Achtung in China.

Ob Rußland und China gegenseitig von der Schutzübertragung wußten, ist unerheblich, jedenfalls haben beide ihr Gesicht aufrechterhalten, und dies verstärkt den Eindruck, daß auf der einen wie auf der andern Seite das Vertrauen in die Aufrichtigkeit Deutschlands sehr groß sein muß. Und es wird sicherlich nicht getäuscht werden, wenn es je zu ernstlichen Verhandlungen kommen sollte.

Kriegsgefahr auch im Nahen Osten?

An der serbisch-bulgarischen Grenze, die durch die abgrundtiefe Weisheit und den bornierten Haß der Friedensfabrikanten von 1919 eine ähnliche Unmöglichkeit darstellt wie der berüchtigte „Polnische Korridor“ zwischen Ost- und Westpreußen, ist es, wie seit dem „Friedensschluß“ schon so oft, in letzter Zeit wieder zu verschiedenen blutigen Zusammenstößen zwischen Bulgaren und serbischen Gendarmen usw. gekommen. Die bulgarische sozialistische Partei hat nun Veranlassung genommen, einige ihrer Führer an die Grenze zur Feststellung der Tatsachen zu senden. Heute liegt ein 7 Seiten langer Bericht dieses Ausschusses vor, der an alle sozialistischen Parteien Europas verandt werden soll.

In diesem Bericht heißt es, daß die viertägige Untersuchung die ganze Grenze umfaßt und erschütternde Eindrücke ergeben habe. An dieser Grenze, die nicht die Berechtigung, sondern Siegerwillkür geschaffen habe. Sie durchschneide Dörfer, trenne Kirchen, Schulen und Brunnen ab und bedeute einen brutalen Raub bulgarischen Gebiets zugunsten Serbiens. Zu diesen Ungerechtigkeiten komme der böse Wille der serbischen Grenzschützen, die unablässig Worte an der friedlichen, unschuldigen bulgarischen Bevölkerung begeben. Die Lage werde von Tag zu Tag ernsthafter. Die Zahl der im Laufe der letzten Monate unschuldig ermordeten Bulgaren betrage mehr als hundert. An der Grenze herrsche ein barbarisches System der Ausrottung der friedlichen Bevölkerung, und zwar in einer Zone, die nichts mit Mazedonien oder mazedonischer Propaganda zu tun habe.

Es folgt sodann die Aufzählung einer Anzahl von Greuelthaten.

Diese blutigen Vorfälle, fährt der Bericht fort, seien nicht nur von lokaler Bedeutung, sondern verdienten die ernste Aufmerksamkeit Europas, weil dadurch der europäische Friede ernsthaft bedroht werde. Die „Sicherheit“ der Serben sei an der Grenze absolut nicht gefährdet, da die Serben über dreimal mehr Grenzschützen verfügten als die Bulgaren. Die Serben achten durchaus nicht den Wunderschutz der bulgarischen Bevölkerung. Man fürchte, daß die Lage an der Grenze durch die Angriffsflut der Belgrader Diktatur zu gefährlichen Verwicklungen führen könnte. Diese Diktatur scheine, um von ihren inneren Schwierigkeiten abzulenken, außenpolitische Verwicklungen künstlich hervorzurufen und an einen Einfall in Bulgarien zu denken. Deshalb müsse ein Alarmruf an die ganze Kulturwelt ergehen. Die Sozialisten Bulgariens regen an, daß Europa eine internationale Untersuchung darüber vornehme, was an der serbisch-bulgarischen Grenze vorgehe.

Heute treffen erneut Nachrichten über Grenzüberschreite der serbischen Wachen ein. Schließt der Bericht. Bulgarische Auswanderer aus Bosnien schlagen vor, daß man sich an den Völkerbund wende, um ihn zu veranlassen, einzugreifen, um die bulgarische Bevölkerung vor völliger Niedermetzlung durch die Serben zu schützen. In Bosnien seien 1000 Bulgaren verhaftet, an Ketten gebunden und abtransportiert worden. Wenn Europa nicht Hilfe sende, so werde die

Tagespiegel

Zum Reichsverfassungstag am 11. August wird die preussische Regierung eine ausgedehnte Amnestie für Beamte erlassen, die aus politischen Beweggründen Dienstvergehen begingen.

Der deutsche Botschafter v. Hösch hatte erneut eine Besprechung mit Briand über die Reparationskonferenz der Regierungen.

Pariser Blätter behaupten, London komme für die Regierungskonferenz nicht mehr in Frage; wenn die Konferenz nicht in Paris abgehalten werden sollte, so würde ein Ort in der Schweiz gewählt werden.

Bulgarische Bevölkerung zur Selbsthilfe greifen müssen.

Was die diplomatische Seite anbelangt, so läßt sich sagen, daß die Kabinette der Großmächte sich mit der Angelegenheit noch beschäftigen, aber es ist in Belgrad noch nicht durchgehend vorgegangen worden.

Der italienische Gesandte war am Dienstag im Auftrag seiner Regierung bei dem serbischen Diktator Djapichew, um ihm zu sagen, daß Italien ebenso beunruhigt sei wie Bulgarien. Italien werde zur Beseitigung der Kriegsgefahr an der Grenze das seinige mit beitragen. Anzwischen ist der bulgarische Minister des Auswärtigen Burrow, in Paris tätig, um bei der französischen Regierung eine Einwirkung auf Belgrad im Sinn der Schaffung eines bessern nachbarlichen Verhältnisses zu erreichen.

Die Großmächte scheinen freilich im Augenblick mehr mit den Vorbereitungen zur Londoner Konferenz beschäftigt zu sein, als daß sie die Schwere der Kriegsgefahr im Osten erkennen können.

Neueste Nachrichten

Die neuesten Nachrichten zum russisch-chinesischen Konflikt sind sehr widersprechender Art. Mobilmachung ist noch keine erfolgt. Vermittlungsschritte sind eingeleitet. Andererseits wird mehrfach von Zusammenstößen der Truppen berichtet.

Kriegszustand in den drei östlichen Provinzen Chinas. Der erste Zusammenstoß.

Peking, 19. Juli. Auf Veranlassung des Marshalls Tschanghshueiliangs ist in den drei östlichen Provinzen der Kriegszustand erklärt worden. Die Verwaltung ist von den Militärbehörden übernommen worden. Die chinesische kommunistische Partei wurde außerhalb des Gesetzes stehen erklärt. Jede Art der kommunistischen Propaganda wird strengstens verfolgt werden.

Am Freitag wurden vier Kavallerieregimenter und drei Tanks aus Charbin nach Chailar verladen. Wie über die ersten Zusammenstöße bei Sachaljan mitgeteilt wird, versuchte in der Nacht zum Freitag eine russische Abteilung mit zwei Maschinengewehren die chinesische Grenze zu überschreiten und die Verbindung mit Sachaljan zu unterbrechen. Eine chinesische Kavallerieabteilung stellte fest, daß es sich nicht um russische Truppen handelte, sondern um eine chinesische kommunistische Truppe. 19 chinesische Kommunisten wurden standrechtlich erschossen.

Aufmarsch chinesischer Truppen an der Grenze von Turkestan.

Peking, 20. Juli. Die Nanjing Regierung hat chinesische Truppen an die russisch-chinesische Grenze, und zwar in der Gegend von Chinesisch-Turkestan entsandt. Die Truppen sind bereits in Kaschgar eingetroffen. Ueber diese Stadt ist der Belagerungszustand verhängt worden. Die chinesischen Truppen haben die Grenze gepepelt. Die Verbindung ist unterbrochen.

Kriegsrat in Moskau. — Noch keine Mobilmachung.

Kowno, 19. Juli. Wie aus Moskau gemeldet wird, fand am Freitag unter dem Vorsitz des Kriegsministers eine längere Sitzung des Kriegs- und Revolutionsrates statt, in der der Chef des Generalstabes, der Leiter des Versorgungsamtes, und der Chef des Leningrader Militärbezirks teilnahmen. Besprochen wurden die Schutzmaßnahmen an der russisch-chinesischen Grenze, für den Fall eines Ueberfalls seitens weißgardistischer oder chinesischer Truppen.

Wie von amtlicher russischer Seite zu dem Gerücht über den Abschluß des Urlaubs Budjonns mitgeteilt wird, entsprächen diese Gerüchte nicht den Tatsachen. Auch die Nachrichten über eine Mobilmachung der Roten Armee entsprächen nicht der Wahrheit.

Die Vermittlung in Nanjing und Moskau beginnt.

Peking, 20. Juli. Der amerikanische Gesandte, Mac Murray, hat am Freitag dem chinesischen Außenminister, Dr. Wang, telegraphiert, daß er von seiner Regierung

beauftragt sei, mit der Kantinger Regierung über eine amerikanische Vermittlung in dem Streit zwischen China und der Sowjetunion zu verhandeln.

Amerikanischer Vermittlungsschritt im Ostbahnstreit.

Newport, 19. Juli. Staatssekretär Stimson teilte mit, daß die Regierung der Vereinigten Staaten die Verbindung mit den Boten Englands, Frankreichs und Japans aufgenommen habe, um einen gemeinsamen Schritt der Mächte zur Verhinderung eines russisch-chinesischen Krieges herbeizuführen.

London, 19. Juli. Wie Reuters aus Osaka meldet, sollen die russischen Truppen die Offensiv ergriffen und die Grenzstädte Pogranitschnaya und Manschali eingenommen haben.

Neutralität Englands

London, 19. Juli. Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ berichtet: Amtliche Kreise sehen die Lage keineswegs für wirklich ernst an und sind der Meinung, es würde außerordentlich töricht von Rußland sein, in dem Augenblick anzugreifen, in dem Moskau bestrebt sei, eine Verständigung mit Großbritannien herbeizuführen.

Die japanische Regierung wird in dem russisch-chinesischen Streitfall neutral bleiben, aber bei weiterer Zuspitzung sich hemmeln, in Moskau und Peking mäßigend einzuwirken.

Die russisch-englische Annäherung

London, 19. Juli. „Morningpost“ will von einer Zurückweisung wissen, die die britische Regierung in ihren Bemühungen, die diplomatischen Beziehungen mit der Sowjetregierung wieder aufzunehmen, von Seiten Rußlands erfahren habe.

Die deutschen Vertreter in Südafrika

Kapstadt, 19. Juli. Als deutsche Mitglieder der neuen gesetzgebenden Versammlung des südafrikanischen Mandatsgebiets hat der Mandatsverwalter August Stach, John Meiner und Gustav Rossmann erwählt.

Württemberg

Stuttgart, 19. Juli.

Das Verfassungsbuch. Die sozialdemokratische Fraktion des Stuttgarter Gemeinderats beantragte, eine größere Anzahl des von der Reichsregierung auf den 10. Verfassungstag herausgegebenen Verfassungsgedenkbuchs anzukaufen und sie den Stuttgarter Schul- und Klassenbüchereien zu überweisen und als Schülerprämien zu verwenden.

Die Eingemeindung Rotenbergs. Wie die Südd. Ztg. berichtet, hat nun auch der Stuttgarter Gemeinderat der Eingemeindung von Rotenberg nach Stuttgart zugestimmt.

Stuttgart hat keinen Wassermangel. Anlässlich der Beantwortung einer Anfrage bezüglich des Wassermangels in einigen noch nicht völlig ausgebauten Straßen im südwestlichen Stadtteil erklärte Bürgermeister Dr. Sigloch, daß Stuttgart genügend Wasser besitze, und daß die Bevölkerung nicht zu befürchten brauche, es könnte bei der jetzigen Hitze wieder ein Wassermangel eintreten.

Eine neue private Badeanlage in Cannstatt. Der Gemeinderat hat dem Schwimmverein Cannstatt die städtische Bombachquelle in Cannstatt zur Schaffung einer Badeanlage auf Kosten des Vereins überlassen, mit der Verpflichtung, das Schwimmbad zu bestimmten Zeiten den Schülern zur Verfügung zu stellen und den niederen Teil derselben als Planschbecken von den Kindern benützen zu lassen.

Obertürkheim. 19. Juli. Opfer der Mordtat. Der am Sonntag nacht von dem geschiedenen Bauarbeiter Friedrich Messerschmid in den Unterleib gestochene Schreiner Wilhelm Reffe von Obertürkheim ist seinen Verletzungen erlegen.

Aus dem Lande

Asperg O. Ludwigsburg, 19. Juli. Gefangenenerziehung auf dem Asperg. Auf Hohensperg hatte ein krimineller Gefangener, der seine 13. Strafe abzusitzen hat, Geburtstag. Der Jubilar bekam einen Blumenstrauß mit herzlichen Glückwünschen zugesandt.

Gefangenen ein Ständchen brachten. Die Sängerschar hat für ihre Leistungen 50 Mark bekommen.

Marbach, 19. Juli. Zur Landw. Ausstellung in Marbach. In den nächsten Tagen wird in allen Gemeinden des 5. Landw. Gauverbandes und weit darüber hinaus das Plakat erscheinen, das zum Besuch der Landw. Ausstellung in Marbach vom 13. bis 16. September einladet.

Tübingen, 19. Juli. Von der Universität. Der Professor der Finanzwissenschaft und des Steuerrechts, Finanzminister a. D. Dr. Theodor Bistorius, tritt mit Semesterabschluss von seinem Amt als Dozent der Universität zurück.

Kottenburg, 19. Juli. Ein Konkurs, der Aufsehen erregt. In Osterdingen O. Kottenburg erregt der Konkurs des Eisenhändlers J. St. berechtigtes Aufsehen. Wie die Kottenburger Zeitung hört, sollen die Passiven etwa 90 000 Mark betragen, denen im günstigsten Fall 12 000 bis 15 000 Mark Aktiven gegenüberstehen.

Aus Stadt und Land

Nagold, den 20. Juli 1929

Es gibt noch eine größere Liebe als die nach dem Befehl des geliebten Gegenstandes sich sehnde: Die die geliebte Seele erschöpfen wollende. Und diese Liebe ist so göttlich schön, daß es nichts Schöneres auf Erden gibt.

Dienstnachrichten.

Der Herr Staatspräsident hat je 1 Lehrstelle an der evang. Volksschule in Möttingen O. Calw dem Lehrer Wilhelm Wagner in Böfingen O. Nagold; Wenden O. Nagold dem Amtsverweiser Karl Wörner in Ruffingen O. Herrenberg übertragen.

Unter wessen Gericht

Ihr denkt, wir leiden im großen Gericht — Ach ihr Fremden alle, ihr ahnt es ja nicht, Wie dunkel die Wege sind, die wir gehen, Ihr habt nicht in Deutschlands Alltag gesehen, In den Alltag des Volkes, das einmal gekannt Ein im Sonnenschein liegendes Vaterland.

Württ. Volkstheater

„Heimat“ von Sudermann

Man hat Sudermann eine Zeit lang allen Ernstes für den Retter des deutschen Dramas gehalten. Er ist es nicht geworden, noch gewesen. Er ist zwar ein Theaterkünstler reinsten Wassers, ein Dramatiker, der seine Szenen wirksam vorbereiten und aufbauen kann, der Spannung zu erregen versteht und passende, kräftig einschlagende Aufschlüsse schreibt.

erschöpfen. Kurz: Sudermann ist der gewandte Vermittler zwischen Altem und Neuem, zwischen der alten theatralischen Kunst und Technik und der neuen des Naturalismus.

In der „Heimat“ ist die einst verstorbene Tochter eines verabschiedeten Oberleutnants, der ganz in den Ehrbegriffen und strengen Ansichten seines Berufs lebt in die Vaterstadt zurückgekehrt. Auf die Bitten der Mutter und Schwester, sowie der Freunde erfolgt eine Art Veröhnung und sie wohnt im elterlichen Hause.

Diese Gegensätze vertragen sich nicht. Aber das Schlimme ist es nun, daß Sudermann diese Gegensätze gar nicht konsequent durchführt und zum richtigen Ende führt. Magda predigt mit großen Worten das Recht der freien Mutterkraft, das Glück der liebenden Mutter, das Größerwerden durch die Schuld. Aber sie predigt es eben nur, während ihr Handeln aus ganz anderen Dingen besteht.

Auch in der „Heimat“ zeigt sich Sudermann als der kluge Vermittler zwischen alter und neuer Kunst, als der blendende Dramatiker, dem allerdings die Tiefe, Wahrheit und Folgerichtigkeit des Inhalts vielfach fehlt. Dazu kommt noch, daß uns Heutigen diese Konflikte und dramatischen Motive, die seine Zeit in Spannung und Erregung versetzten nicht mehr allzuviel zu sagen haben.

Seltene Pflanze

Im Seminar hat man zur Zeit den seltenen Anblick von 3 blühenden Yucca recurva pendula. An über 1 Meter hohen Blütenstengeln sind an 15 bis 20 kleinen Zweigen etwa 200 bis 250 8—10 Zentimeter große weiße, wie Porzellan aussehende Blüten. Die Pflanzen selbst sind ungefähr 26 Jahre alt.

„Unjere Feiertunden“

Am brandenden Meer über dem die Sonne blutrot untergeht, steht ein hageres Weib, starr in die Ferne blickend und verweilend die Hände ringend. Ihr trauriges Gesicht, das sie so weit trieb, erzählt in schlichter Kürze die Erzählung: „Das war auf Uedom.“ von Johanna de Haas.

Der Vereinigte Vieder- und Sängerkranz Nagold veranstaltet morgen Sonntag Nachmittag eine Gesellige Zusammenkunft im Garten des Gasthofs zur „Linde“ mit Gesangsvorträgen und Spielen für die Kinder.

Wildberg, 19. Juli. Vom Turnverein. Wenige Tage trennen uns noch von dem 42. Landesturnfest in Heilbronn, bei welchem sich der hiesige Verein mit einer Riege am Vereinswettbewerb beteiligt.

des zur Winterszeit, ein großer Fleiß und Wille erforderlich war.

Allenfeld, 19. Juli. Brand. Gestern schlug der Blitz auf dem Helle in die mit Heu gefüllte Scheune des Karl Bauer von hier, jetzt in Einigen wohnhaft, und zündete. Trotz raschen Eingreifens der Feuerwehr brannte sie vollständig nieder. Die Scheuer ist von Metzgermeister Borchert und Gerbermeister Eduard Buoß gepachtet.

Bericht über die Gemeinderats-Sitzung vom 17. Juli 1929.

In der Baufrage des Hermann Lent, Bädermeisters hier nimmt der Gemeinderat Kenntnis von einem Beschlusse des Bezirksrats, nachdem der Letztere die vom Gemeinderat beschlossene Aenderung der Baulinie am Gasthaus zum Schiff genehmigt und die Einprache des Bankassiers Burghard als unbegründet abgewiesen hat. Ferner wird ein Erlaß des Innenministeriums bekannt gegeben, nach welchem die von Helle, Kraftwagenvermieter hier nachgeforderte Genehmigung zum Weiterbetrieb der Kraftfahrline Altensteig-Magold an Sonn- und Feiertagen, bis 31. Juli 1933 erteilt wurde.

Frau Blumenwitz Pfeife Witwe hat die Stadtgemeinde für einen im letzten Winter wegen Glattis auf der Blumenstraße erlittenen Unfall haftbar gemacht. Der Gemeinderatsbeschluss, nachdem die Stadtgemeinde gegen Haftpflicht versichert ist, hat jedoch eine Haftung der Stadtgemeinde für den Unfall nicht anerkannt, da festgestellt ist, daß die Blumenstraße am Unfalltag vorchriftsmäßig gestreut hat. Die Ansprüche werden daher als unbegründet abgewiesen. Die Verträge der Stadtgemeinde und der städtischen Sparkasse mit den Empfängern städt. Baudarlehen werden unterzeichnet. Die Akkumulatorenbatterie im städt. Elektrizitätswerk ist unbrauchbar geworden und soll als Altmaterial verkauft werden. Das Angebot der Fa. R. Strauß, Eisenhandlung in Cannstatt erscheint als das günstigere, weshalb das Altmaterial an dieselbe abgegeben wird. Friedrich Hennefarth, Silberarbeiter hier, hat Antrag auf Gewährung eines Darlehens durch die Landesversicherungsanstalt gestellt zum Erwerb eines Wohnhauses (Kellerhauses) beim Krankenhaus des Friedrich Wadenhut, Zimmermeisters. Zu dem Antrag wird neben der Eintragung einer ersten Hypothek auf dem Baugrundstück die selbstschuldnerische Bürgschaft durch die Stadtgemeinde für das Darlehen übernommen. Bernhard Theurer, Staatsstrafenwart i. R. und Jakob Stimpert, Pfälzer, bitten um käufliche Ueberlassung der Parz. Nr. 210: 6 Nr. 37 Quadratmeter an der Hafnersteige, oberhalb des Bildhauer Braunschen Anwesens, um darauf ein einstockiges Wohnhaus zu erstellen. Dem Gesuch wird, da der Wohnungsbau möglichst gefördert werden soll, stattgegeben, bei einem Preis von 250 RM. pro Quadratmeter. In den nächsten Tagen werden 2 Eisenbahnwagen zur Unterbringung von Mietern, die ihren Mietzins nicht bezahlen, hier eintreffen. Es ist beabsichtigt, dieselben zwischen der Wasserstubbrücke und dem Schuttablagungsplatz aufzustellen.

Liebenzell, 18. Juli. Eine Sommer-Singwoche fand im Monbachtal bei Bad Liebenzell vom 8. bis 14. Juli mit 90 Teilnehmern und Teilnehmerinnen statt. Während bei früheren Singwochen die Lehrerschaft einen wesentlichen Anteil stellte, kam diesmal, ganz wie beabsichtigt, die Hauptbeteiligung aus der Geschäftswelt. Den in Handel und Industrie tätigen Menschen sollte in erster Linie das Tor geöffnet werden, das in die Welt des Liedes und der Seele hineinführt. Wer in dem harten Daseinstampf dieser Tage seine Kräfte und seine Zeit verbrauchen muß, braucht am aller ehesten die innere Belebung und Erhebung, die das neue Singen mit seinem unvergänglichen Liebgut bieten will. Der Erfolg hat alle Erwartungen erfüllt. Das Abschlußsingen fand am Samstag, dem 13. Juli, in Pforzheim in Verbindung mit dem Wochenend-Gottesdienst in der alten ehrwürdigen Schloßkirche statt unter zahlreicher Beteiligung der Ge-

meinde. Am Sonntag morgen wirkte die Singchar mit mehreren Liedvorträgen beim Gottesdienst in Bad Liebenzell mit und sang hernach noch eine Reihe Volkslieder auf dem Platz neben der Seebücke. Der übrige Teil des Sonntagsvereinigten der Sommer-Singchar mit vielen herbeigeleiteten Teilnehmern früherer Singwochen im Monbachtal zu einem festlich-fröhlichen Singal. Die Singleitung lag wiederum in den bewährten Händen von Stadtpfarrer Walter Kießner.

Deuenerpfarrn M. Calw, 19. Juli. Blitzschlag. Gestern vormittag ging ein schweres Gewitter über der Gemarkung nieder. Im Nu waren die Straßen und Gassen des Ortes in Bäche verwandelt. Der Blitz schlug, ohne zu zünden, in die Scheuer des Landwirts Jakob Seeger. Der angerichtete Schaden dürfte etwa 250 RM. betragen.

Würtl. Landestheater

Kleines Haus — Operettenpielzeit, Sonntag, 21. Juli: Ein Walzer-raum von Oscar Strauß. Montag, 22. Juli: Ein Walzertraum. — Dienstag, 23. Juli: Ein Walzertraum. — Mittwoch, 24. Juli: Ein Walzertraum. — Donnerstag, 25. Juli: Die Garbas-Fürstin von Emmerich Kalman. — Freitag, 26. Juli: Die Garbas-Fürstin. Anfang je abends 8 Uhr.

Sport

Rückkehr der „Soerige“ nach Grönland. Das schwedische Flugzeug „Soerige“, das am Donnerstag um 11.18 Uhr Greenwicher Zeit in Richtung Labrador gestartet war, um 1 Uhr mittag wegen dichten Nebels nach Svigtut (Grönland) zurückgekehrt.

Empfangsveranstaltungen für die „Bremen“. Die Erstfahrt der „Bremen“ wird in Neuyork mit größtem Interesse verfolgt. Die Blätter berichten ausführlich über den Verlauf der Fahrt. Das Schiff wird bei seiner Ankunft in der Quarantänestation von einem städt. Empfangsausschuß begrüßt werden. Bürgermeister Walter wird am Dienstag nachmittag das an Bord der „Bremen“ befindliche Flugzeug auf den Namen „Neuyork“ taufen.

Handel und Verkehr

Konjunktorentwicklung

Beschäftigung, Erzeugung und Umsatz sind, wie das Deutsche Institut für Konjunkturforschung mittel, in einzelnen Industriezweigen in den letzten Monaten gestiegen. (Die Gesamtbeschäftigung liegt aber immer noch unter dem Stand vom Herbst 1928). Insbesondere hat sich die Nachfrage nach Produktionsmitteln erhöht; zum Teil aus dem Inland (Nationalisierungsbedarf, Ausbau neuer Industrien, Reichsbahnausträge usw.), zum größeren Teil jedoch aus dem Ausland (fortschreitende Industrialisierung der ausländischen Volkswirtschaften). In den Verbrauchsgüter-Industrien ist die Absatzbewegung zum Stillstand gekommen. Die Lagerhaltung im Einzelhandel dürfte verhältnismäßig gering sein, da die Auftragserteilung schon seit Monaten kaum über den laufenden Bedarf hinausging. Die Bautätigkeit ist zwar etwas geringer als im Vorjahr; trotzdem ist sie immer noch verhältnismäßig hoch, so daß vielen Industriezweigen ein gewisses Beschäftigungsminimum gesichert ist. Der Ausbau mancher Industriezweige (Kunststoffe, Grammophon-, Radio- und chemische Industrie), der zum Teil

direkt (Auslandankäufen) oder indirekt (Beteiligung, Interessengemeinschaften usw.) mit Hilfe von Auslandskapital erfolgt, wirkt auch für die Gesamtwirtschaft anregend. Auf der anderen Seite hält auf dem inländischen Kapitalmarkt die Verknappung weiter an. Wichtige ausländische Kreditmärkte sind ebenfalls angespannt. Soweit langfristige Kredite überhaupt aufgebracht werden können, werden sie zu einem großen Teil vom Baumarkt aufgesaugt, da hier der Kreditbedarf besonders groß und dringlich ist. Die kurzfristige Finanzierung ist nach Wegfall der Hemmungen vom Devisenmarkt her zwar etwas erleichtert. Die hohen Geldsätze und die große Beanspruchung der Notenbanken zeigen aber, daß der Bewegungsspielraum recht eng ist. Eine größere Geschäftsbelebung müßte daher in hohem Grad durch Selbstfinanzierung der Wirtschaft getragen werden. Dies würde eine starke Ausweitung des Umlaufumsatzes und dementsprechend eine Erhöhung der Unsicherheitsmomente in der Wirtschaft nach sich ziehen. Der Wechselkursverlauf verharret in Nähe seines bisherigen Höchststands von rund 11½—12 Milliarden RM. Konurse, Wechselproteste und Vergleichsverfahren liegen nur wenig unter ihrem hohen Stand vom Frühjahr dieses Jahres. Die Liquidität der Gesamtwirtschaft hat sich also nicht wesentlich gebessert.

Stuttgarter Börse, 19. Juli. Das Geschäft an der heutigen Börse schrumpfte noch mehr zusammen; die Tendenz war schwächer und die Kurse bröckelten weiter ab. Die Börse schloß schwach. Württembergische Vereinsbank Filiale der Deutschen Bank.

Märkte

Pforzheimer Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 2 Ochsen, 1 Kuh, 8 Rinder, 4 Farren, 55 Kälber, 2 Schafe, 9 Lämmer. Preise: Kälber 2. 81—84, 3. 75—79 M.

Viehpreise. Baden: Farren 250—400, Ochsen und Stiere 355—800, Kühe 360—530, Rinder und Kalbinnen 215—800. — Biberach: Farren 220—320, Ochsen 450—760, Kühe 400—650, Kalb 650—850, Jungvieh 180—350. — Kottweil: fette Ochsen 1400—1800, Umklehige 900—1100, trüchtige Kühe 480—670, Wurfschweine 290—400, trüchtige Kalbinnen 550—750, Jungvieh 160 380, Kälber 90—100 M.

Schweinepreise. Baden: Milchschweine 33—55. — Biberach: Läufer 110, Milchschweine 40—64. — Chingen a. D.: Ferkel 40—55, Mutterchweine 260—320. — Eßlingen a. D.: Läufer 70—100, Milchschweine 40—50. — Heilbronn: Milchschweine 45 bis 60, Läufer 90. — Kottweil: Milchschweine 42—55. — Spaichingen: Milchschweine 45—55. — Wangen i. U.: Ferkel 45—55 M.

Fruchtpreise. Württemberg: Weizen 12.80—13.20, Haber 11 bis 11.40, Dinkel 9.50—10, Roggen 11.50—12, Gerste 11—11.50 M.

Stuttgarter Kartoffelmarkt (auf dem Leonhardsplatz). Zufuhr 120 Ztr. Preis 3.50—4.10 M für 1 Ztr.

Wetter für Sonntag und Montag

Über dem Kontinent liegt noch ein Hochdruck. Für Sonntag und Montag ist vorwiegend heiteres und trockenes, aber zu Gewittern geneigtes Wetter zu erwarten.

Die Obstkerne verpflichtet in diesem Jahr eine sehr gute zu werden. Jetzt ist es Zeit, daß Sie Ihre Mostergeräte nachsehen und ergänzen. Pressen und Mühlen in ganz neuzeitlicher Konstruktion stellt die seit Jahrzehnten auf diesem Spezialgebiet tätige Fabrik von W. Bahler u. Söhne, Rommelshausen bei Stuttgart, her. Die Preise sind niedrig gestellt. Beachten Sie das Inserat in dieser Nummer.

Gestorben: Gustav Singer, Kirchenpfleger, Altveteran von 1870/71, Bittelbronn M. Horb.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten, hiezu die Sämtliche illustrierte Beilage „Feierstunden“

Gesucht nach der Schwach

einfaches, ehrliches und fleißiges

Mädchen

zur Mittelfeld im Haushalt und Geschäft in Bäckerei-Konditorei auf dem Lande. Kochkenntnisse erwünscht. Eintritt sofort. Zuschriften mit Altersangabe und Lohnansprüchen erbeten an (736) Frau M. Schmid, Bäckerei-Konditorei, Suhr bei Narau.

Reise-Vertreter

von Wäscheverhandlung zum Besuch der Privatkundenschaft gesucht. Höchste Provision, gute Verkaufsmöglichkeit, da äußerst günstige Zahlungsbedingungen. Angebote unter C. K. 934 befördert Rudolf Mosse, Hannover. 734

Viehverkauf

Am kommenden Montag, den 22. ds. Mis. von vorm. 7 Uhr ab habe ich in meiner Stallung in Wildberg einen sehr großen Transport erklaffige, hochtrachtige

Kalbinnen (Schaffkalbinnen), sowie schöne, junge **Milchkühe** (Schaffkühe) und erklaffiges **Jungvieh**, ferner eine Auswahl in schwarz-bunten erklaffigen Kalbinnen zum Verkauf, wozu Kauf- und Kaufstiebhaber einladet

Hermann Hopfer.

Reizende Locken Sofort lockiges, welliges Haar, haltbar auch bei feuchter Luft und Transpiration, nur durch „Reo“ Haarkräuselensenz Jeder Kopf wird schöner und anziehender ohne die schädliche Wirkung der Brennstoffe: Mit keinem Apparat oder Patentkamm erzielen Sie solche wundervolle Frisur wie mit Reo-Essenz. Für Damen und Herren: Orig.-Pack. Mk. 2.— Doppelpack. Mk. 3.50 Versand gegen Vorauszahlung oder Nachnahme zuz. Mk. —.30 Nachn.-Spesen. (730) Zahn & Co., G.m.b.H. Berlin N.20, Koloniestr.

DER KAMPF UM THOMAS THOMSEN ist entbrannt!

Billigen, guten Most bereitet man aus Rosinen. Aus 1 Zentner Rosinen erhält man 300 Liter guten Most. — Anleitung gratis. — (735) Schwarze Cypro ohne Stiel M. 24.— Gelbe Candia mit Stiel M. 19.— per Ztr. brutto, bei 5 Ztr. 50 Pfg. billiger ab unseren Niederlassungen gegen Nachnahme od. Vorauszahlung auf Postcheckkonto 1068 Stuttgart. **Karl Gaissmaier** Ulm, Neu-Ulm, Biberach, Saulgau, Ravensburg, Weingarten, Aalen, Stuttgart, Eßlingen, Göppingen

Ebhausen. Circa 600 Liter Apfelmost zu verkaufen. 203 Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes. Suche zu kaufen einen jungen 218



Zuchtbock Gemeindepfleg. Keintzler Heberberg.

Kleine Beamtenfamilie (1 Kind) sucht schöne

4-Zimmer-Wohnung möglichst mit Bad, sofort oder auf 1. Okt. Angebote unter Nr. 219 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Nach Ludwigsburg tüchtiges **Allein-Mädchen**, erfahren in Küche und Haushalt, zum 1. Aug. gesucht. (737) Hauptmann Dr. Koester, a. Zt. Batersbrunn-Lonbach, Pension zur „Traube“.

Magold. Gesucht in eine kleine Familie (2 Personen) ein zuverlässiges **Mädchen** das schon in Stellung war, nicht unt. 18 Jahren, auf 15. Aug. Frau Studienreferendar Dieterle.

Moderne Gesichtspflege Augenfrischer Teint und eine faltenslose Haut ist das Ziel jeder Frau, und mehr denn je heute darauf achten ihre Schönheit zu erhalten und vorhandene Fehler zu beseitigen. Dies läßt sich nicht mit billigen Massencremes etc. erreichen, sondern nur durch eine ganz individuelle Behandlung. Jeder Gesichtstypus und jede Altersstufe benötigt eine andere Pflege, um das gewünschte Ziel auch wirklich zu erreichen. Wenden Sie auch vertrauensvoll an mich mit Alters- u. Berufsanfrage, und ich gebe Ihnen kostenlos ausführliche individuelle Ratschläge. (729) Diplom: Institut de Beauté Remo-Daria, Fran. J. Trams Berlin, Postfach Nr. 29 Prinzenallee.

Magold.

Vieh-Verkauf.

Kommenden Montag von morgens 7 Uhr ab haben wir wieder einen großen Transport schöne trachtige

Kalbinnen sowie eine große Auswahl kleinere und größere schöne

Zucht- und Einstell-Rindler

in unseren Stallungen in Magold zum Verkauf stehen, wozu wir Kauf- und Kaufstiebhaber einladen. 220

Friedrich Kahn & Max Lassar.

Commerzproffen Gelbe und braune Flecke und sonstige Hautunreinheiten beseitigt schnell und sicher, garantiert unschädlich nur **„Reo“ Commerzproffencreme** Orig.-Pack. Mk. 2.80, Doppelpack. Mk. 4.50. Versand gegen Vorauszahlung oder Nachnahme zuz. Mk. 0.30 Nachnahme-Spesen. **Zahn & Co., G.m.b.H. Berlin N.20, Koloniestr.** Fr. E. schreibt uns: Ich habe schon viele ohne Erfolg probiert und bin erkrankt, mich rettet, meine Haut ist schon nach einigem Gebrauch Ihrer Creme erhalten geblieben.

Süddeutscher Rundfunk Wochenprogramm

vom Sonntag, 21. Juli bis Samstag, 27. Juli 1929

Sonntag, 21. Juli: 11.00 Uhr: Uebertragung vom Marktplatz Herrenberg: 700-Jahresfeier der Stadt Herrenberg, 12.00 Promenadenkonzert, 13.00 Schallplattenkonzert, 13.30 Oskar Baum liest aus eigenen Schriften, 14.00 Hörspiel: Der Wolf und die 7 jungen Geißlein, 15.00 „Unser Heim“, III. Nachmittag: Die Comburg und Schwab. Hall, 16.30 Uebertragung aus dem Breslauer Stadion: Deutsche Leichtathletikmei-

konzert, 12.35 Neuerer Zeitzeichen, anshl. Schallplatten, 13.45 Nachrichten, 15.00 „Trali, Trala, jubelst! Vakanz ist endlich wieder da!“, 16.00 Briefmarkenstunde, 16.15 Nachmittagskonzert, 18.00 Vortrag, 18.45 Vortrag, 19.15 Vortrag, 19.45 Vortrag, 20.15 Edmund Eysler-Abend, 22.15 Nachrichten — Funkstille.

Donnerstag, 25. Juli: 10.30 Schallplatten, 11.00 Nachrichten, 12.00 Wetter, anshl. Schallplatten 13.45 Nachrichten, 16.15 Nachmittagskonzert, 18.00 Zeit, Wetter, Landwirtschaftsnachrichten, 18.15 Vortrag, 18.45 Vortragsvortrag, 19.15 Vortrag, 19.45 Berufskundlicher Vortrag, 20.15 „Die Luftkutsche“ (Rundfunk-Cabaret), 22.15 aus Stuttgart: Ein Konzert im Saal „Zum Spiegel“ zu Straßburg um das Jahr 1758, 23.30 Nachrichten.

RADIO Netz- u. Batterie-Empfänger, Lautsprecher u. Uebertragungsanlagen — Einzelteile — Reparaturen
Radiohaus **Hugo Monauni**
Nagold, b. Rathaus
Telefon 53
Unverbindliche, kostenl. Vorführung im eig. Heim

kerischen, archaisch Unterhaltungskonzert, 18.10 Fortsetzung aus dem Breslauer Stadion, anshl. aus Stuttgart Sportfunkdienst, 19.15 Friedrich Wolf liest aus eigenen Werken, 19.45 Max Reger-Stunde, 20.45 „Herzenglücke (Operette), 21.45 Rot-Weiß und Weiß-Blau“ (Dialekt-Abend), 23.15 Nachrichten — Sportfunkdienst, 23.30 Tanzmusik aus Baden-Baden.

Montag, 22. Juli: 10.30 Schallplattenkonzert, 11.00 Nachrichten, 12.00 Wetterbericht, anshl. Schallplatten, 12.55 Neuerer Zeitzeichen, 13.00 Wetter, anshl. Schallplatten, 13.45 Nachrichten, 15.45 Vortrag, 16.15 Nachmittagskonzert, 18.00 Breslauer Stadion: Deutsche Leichtathletikmei-

RADIO-ANLAGEN aller Systeme Netzempfänger, Lautsprecher und Uebertragungsanlagen Ersatzteile
Radio-Haus
Ernst Hepting, Freudenstadt
beim Stadtbahnhof — Fernruf 267

kerischen 18.45 Vortrag, 19.15 Vortrag, 19.45 Kritische Marginalien zum Tonfilm, 20.15 Aus W. A. Mozarts Lebenswerk, 21.30 Dipsyben Stunde, 22.45 Unterhaltungskonzert.

Dienstag, 23. Juli: 10.30 Schallplatten, 11.00 Nachrichten, 12.00 Wetter, anshl. Schallplatten, 13.45 Nachrichten, 15.45 Frauenstunde, 16.15 Nachmittagskonzert 18.00 Zeit, Wetter, Landwirtschaftsnachrichten, 18.15 Vortrag, 19.00 Vortrag, 19.30 Vortrag, 20.00 Zeit, Wetter, Nachrichten, 20.15 „Die Glocken von Corneville“ (Komische Operette), 22.30 Nachrichten, anshl. Unterhaltungskonzert.

Mittwoch, 24. Juli: 10.30 Schallplatten, 11.00 Nachrichten, 11.55 Wetter, 12.00 Promenaden-

Wer liefert Ihnen günstig
Radio-Apparate
samt Zubehör
Lautsprecher, Anodenbatterien, Blitzschutz sowie als Spezialität **Kraftverstärker, Konzert-Apparate** für Gaststätten, in allen Preislagen zu konkurrenzlos billigen Preisen auf angenehme Teilzahlung, Anzahl, Mk. 30.- Monatsrate Mk. 20.-. Frei ins Haus. Verlangen Sie heute noch unverbindliche Vorführung oder kostenlosen Vertreterbesuch. **Antenne-Anlage** wird von uns überall sachmännisch und blitzsicher angelegt. (601)

Radio-Industrievertrieb
Rottweil, Hauptstraße, Kameleck

Freitag, 26. Juli: 10.30 Schallplatten, 11.00 Nachrichten, 12.00 Wetter, anshl. Schallplatten, 12.55 Neuerer Zeitzeichen, anshl. Schallplatten, 13.45 Nachrichten, 16.15 Nachmittagskonzert, 18.00 Konzert der Funkrelais, 18.30 aus Heilbronn: Uebergabe des Bundesbanner mit Ansprachen, 19.00 Zeit, Wetter, Landwirtschaftsnachrichten, 19.15 Vortrag, 19.45 Vortrag, 20.05 Ueberblick über die Hauptveranstaltungen der komm. Woche in Stuttgart, 20.15 Unterhaltungskonzert, 21.30 Hörspiel-Abend, 23.00 Nachrichten, Sportvorber.

Samstag, 27. Juli: 10.30 Schallplatten, 11.00 Nachrichten, 12.00 Wetter, anshl. Schallplatten, 13.45 Nachrichten, 14.00 Jugendstunde, 15.00 Nachmittagskonzert, 16.30 Tanztee, 18.00 Zeit, Wetter, Sportfunkdienst, 18.15 Vortrag, 18.45 Vortrag, 19.45 Vortrag, 20.15 Unterhaltungskonzert, 21.15 „Im Nebel“, 22.45 Nachrichten, 23.00 Tanzmusik auf Schallplatten, 0.30 bis 1.30 Nachkonzert.

Heute Samstag abend 1/9 Uhr
findet im großen Löwenaal ein
MUSIK-KONZERT
statt
ausgeführt von ca. 55 Mann der NSDAP. Würtbg. (Standarte I)
Ansprache von Kap.-Oberlt. a. D. von Jagow.
Sehr reichhaltiges Programm. 221
Musikfreunde sind herzlich eingeladen.
NSDAP. Ortsgruppe Nagold.

10% Rabatt
auf
Kinderanzüge
gestrickt
und aus guten Stoffen
Waschanzüge
Sappelhosen
Sappeljacken
Sappelhütchen
einzelne 223
Werktagshosen
von M. 1.95 an.
Oscar Rapp
Nagold, Neustra. 3.

Zur Beerdigung in Beihingen
(Fr. Bohnet) ist Fahrgelegenheit ab 1/2 Uhr in der Vorstadt. 225

Stuttgarter Neues Tagblatt
erhältlich in der
Buchhandlg. Zaiser

Verkaufe meinen am Schloßberg gelegenen
Baumacker
41 Ar mit 53 tragbaren Obstbäumen und ewigem Alee angeblümt oder aber kann auch nur der Alee-Ertrag gepachtet werden.
Kaufsliebhaber, evtl. Pächter wollen Angebote einreichen bei 226
Adolf Schnepf.

Beihingen, den 19. Juli 1929.
222
Trauer-Anzeige.
Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die überaus schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel
Friedrich Bohnet
uns unerwartet rasch im blühenden Alter von erst 26 Jahren durch den Tod entrißen wurde.
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
die schwergeprüfte Mutter:
Elise Bohnet geb. Kuch.
Beerdigung Sonntag nachmittag 2 Uhr.

Saison-Ausverkauf
ab heute mit 217
5-20% Rabatt
Chr. Raaf - Schuhgeschäft - Nagold
Marktstraße 33.

Bezirksversammlung des Christlichen Volksdienstes
in d. „Traube“, Sonntag, 21. Juli, 1/2 2 Uhr nachm.:
Landtagsabgeordneter **Bausch-Kornthal** berichtet über die Arbeit des C.V.D. im Landtag. 226
Alle Freunde der Bewegung sind herzlich eingeladen.
Der Bezirksvertreter.

W. Volkstheater
Sonntag, 21. Juli
8 1/2 Uhr 227
Große moderne Lustspielneuhheit
Der
Meisterboxer
Schwank in 3 Akten von Karl Mattern
Nachmittags 3 Uhr
Kindervorstellung
Max und Moritz
Vorverkauf in der Buchhandlung Zaiser.

Malpappen Delmalfarben Malmittel Firatiff Pinsel
sowie sämtliche
Zeichen- und Malartikel
steils in besten Qualitäten vorrätig
G. W. Zaiser - Nagold

Hoher Verdienst ruft!
RM 300.— und mehr verdienen Vertreter und Vertreterinnen durch Verkauf von Kräuter-Tees. Schreiben Sie noch heute an:
Pofflagerkarte 7, Berlin SW 48.

Evang. Gottesdienste Nagold
Sonntag, 21. Juli 1929: norm. 9.30 Uhr Predigt: (Mann). Anshl. Kindergottesdienst. 10.45 Uhr: Christenlehre (f. Söhne) in der Kleinkinderk. Abends 8 Uhr Erbauungsstunde im Vereinshaus.
Freitag, 26. Juli: Abends 8 Uhr im Vereinshaus Vorbereitung f. das heilige Abendmahl am 28. Juli, zugleich Gottesdienst für Jakobusfeiertag.
Felshausen
Vorm. 8.30 Uhr Christenlehre.

Methodist. Gottesdienste Nagold.
Sonntag, 21. Juli. Vormittags 9.30 Uhr Predigt J. Schmeißer. 10.45 Uhr: Sonntagssch., 2 Uhr Kinderfest auf dem Eisberg. 8 Uhr: Predigt.
Eghausen
Sonntag nachm. 2 Uhr: Gartenversammlung bei Joh. Härter bei guter Witterung. Donnerstag abend 8.30 Uhr Bibelst.

Haiterbach.
Sonntag nachm. 2 Uhr: Predigt. Freitag abend 8.30 Uhr Bibelstunde.
Kath. Gottesdienste Nagold
Sonntag, 21. Juli. 6.30 Beichtgelegenheit. 9 Uhr Predigt und hg. Messe. 1.15 Uhr: Sonntagssch., 2 Uhr: Andacht. 7. Juli: Mittwoch, den 24. Juli: 7 Uhr: Gottesdienst in Rohrdorf.

Billiger Werbeverkauf
Um meinen Kunden etwas besonderes zu bieten, gebe ich auf beinahe sämtliche Waren bei Käufen von Mk. 5.— ab einen 205
Rabatt von 10 Prozent
Auf alle Herrenanzugstoffe, Anzüge und Mäntel über Mk. 80.— einen
Rabatt von 20 Prozent
Paul Räuchle, am Markt Calw

In heißen Sommertagen ist
Mey's Stoffwäsche
äußerst angenehm praktisch billig im Tragen.
In vielen Formen und Grössen vorrätig bei
G. W. Zaiser.

Nagold.
Eine 36 Wochen trachtige schöne 154

Ralbin
setzt dem Verkauf aus
Eugen Herrgott, s. Schiff

Stimpfpeifen
vorrätig bei
G. W. Zaiser.

Neu!
DER
KLEIN MELKER Westfalia


Für kleine Betriebe von 4-10 Kühen - keine Rohrleitung keine Montage - einfach konkurrenzlos!
RAMESOHL u. SCHMIDT A.G
GELDEW.
Westfalia-Separatoren Verkaufsfilliale Pfullingen, Fernsprecher Reutlingen 3973.
Gefucht für Lieberhalle Rottweil
Zwei tüchtige
Mädchen
für Küche und Haus (732)
Eugen Maier

Nr. 1
Die S...
den letzte...
tigung u...
und Brian...
hinterlich...
Reparatur...
Aufsamm...
besteht. I...
daß nach...
Aus d...
nicht. Ein...
ler Vertra...
ten und d...
Dawespla...
erscheinen...
Zwei...
litik Fran...
renz volle...
von Berf...
Mann vor...
er war ga...
Bon e...
traglichen...
will darü...
Zone „ins...
Jahrs ohr...
nung“ de...
nichts zu...
Einigung...
keit ann...
wird, w...
berbeiführ...
wird zwif...
Das fr...
ankommt...
diese Säge...
gierung z...
zöfische N...
gewiß nich...
der Welt...
rung“ des...
eine Gege...
Youngpla...
frage brin...

Der S...
Der G...
damals G...
librischen...
gedacht u...
lich durch...
Sieger in...
und forde...
das Prot...
die Halb...
mals gelu...
zurückzug...
Rußland...
kommen...
China die...
Streites...
Bahn wu...
Die Bern...
denten, in...
beteiligt...
tauer Re...
China fü...
nicht auf...
China, in...
Anzw...
mächtig e...
tischen u...
gleich für...
führten b...
frühere...
tjolin, ...
benanlich...
gegen die...
det in d...
beamt...
sie hätten...
in China...
Charbin...
lastende...
Dazu...
ein umla...
über den...
pan. D...
Einwande...